

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Herbst 1972 (abgeschlossen am 19.11.1972)

Verwendete Abkürzungen:

Beobachternamen:

RB = R.Billeter	BLa = B.Labus	SS = S.Schuster
TB = T.Brokmeier	AM = A.Müller	HSm = H.Schmid
VB = V.Blum	KMü = K.Müller	AT = A.Teichmann
ED = E.Dobler	RO = R.Ortlieb	ETha = E.Thalmann
GJ = G.Jung	AS = A.Stingelin	KW = K.Wirth
HJ = H.Jacoby	ES = E.Seitz	PW = P.Willi
GK = G.Knötzsch	HS = H.Sonnabend	UW = U.v.Wicht
GL = G.Leutenegger	MS = M.Stelzer	HWe = H.Werner
HL = H.Leuzinger	RS = R.Schlenker	

Beobachtungsorte: siehe OR 42!

Allgemeine Bemerkungen:

Die Ereignisse in der Wegzugperiode 1972 erinnerten in vielem an den Herbst 1959, der als "Limikolenherbst" einen fast legendären Ruf genießt. Wie damals boten sich den durchziehenden Watvögeln ab Ende August günstige Rastbedingungen. Der kritische Pegel 340 wurde am 1.9. (1959 am 31.8.) erreicht, und in den folgenden Wochen legte das zurückweichende Wasser immer neue und größere Schlickflächen frei. Bei ruhigem Spätsommerwetter bevölkerten vor allem kopfstärke Strandläufergesellschaften das Seeufer. Doch nicht nur Zwergstrandläufer, Sichelstrandläufer und Sanderlinge erreichten neue Höchstwerte, sondern auch bei Sandregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer und Pfuhlschnepfe gab es neue Maxima. Obwohl auch im Herbst 1971 genau die gleichen Schlickverhältnisse bestanden, blieben die erwarteten Limikolenscharen im Vorjahr aus. Das läßt den Schluß zu, daß die hohen Watvogelzahlen in den Jahren 1959 und 1972 außer den idealen Rastbedingungen noch andere Faktoren maßgeblich gewesen sein müssen. Die wesentlichste Ursache dürfte der überdurchschnittlich gute Bruterfolg im nordeurasischen Raum sein, doch fehlen uns hierüber leider genauere Angaben. Die Hoffnung auf einen verstärkten Durchzug des Tüpfelsumpfhuhns analog zu 1959 erfüllte sich trotz aussichtsreicher Konstellationen nicht. Enttäuschend wenig war auch vom Greifvogelzug zu spüren, insbesondere bei Wespenbussard und Rohrweihe. Hierbei mag allerdings die ruhige Wetterlage während der Zugwochen eine Rolle gespielt

(Nr. 47/Dezember 1972)

haben, die einen unauffälligen Zugablauf begünstigt hat. Aus dem Kleinvogelzug, der sich im allgemeinen ohne besondere Höhepunkte abwickelte, ist das invasionsartige Auftreten von Blaumeisen und Birkenzeisigen erwähnenswert. In geringerem Umfang fielen auch Eichelhäher, Tannenmeisen und Kleinspechte auf, die nach Berichten aus Norddeutschland in z.T. beachtlicher Intensität durchzogen.

Zu den Raritäten der Saison zählten Terekwasserläufer, Graubruststrandläufer, Schlangenadler, Rauhußkauz und Spornpieper. Über die Beobachtung einer Waldammer im Rhd. erhielten wir bisher nur Nachricht von dritter Seite. Beim Auftreten eines Purpurhuhns im Erisk. muß wohl angenommen werden, daß das Tier aus Gefangenschaft stammt.

In den Monaten August - Oktober lag die Niederschlagsmenge weit unter dem langjährigen Mittel (August 32 l/qm statt 94, September 34 statt 81, Oktober 31 statt 55), aber auch die Monatsmitteltemperaturen erreichten nicht die Norm. Bereits Ende September gab es den ersten Bodenfrost. Die ergiebigen Regenfälle ab Mitte November ließen den See vom 13. bis 24.11. um 83 cm auf Pegel 359 ansteigen. Damit waren die Schlickbänke verschwunden.

Die einzelnen Arten:

Rothalstaucher: Am 25.6. an der Stockacher Aachmündung 1 ad. (RS) - 3. Juninachweis. Bei der ersten Kontrolle am Traditionsplatz Rorschach am 16.7. waren 2 ad. anwesend, am 19.7. bereits 6 ad. und am 2.8. 12 ad. Am 24.8. hatte sich die Zahl auf 19 ad. erhöht. Die ersten Diesjährigen (2 Ex.) wurden bei Rorschach am 30.8. bemerkt. Am 6.9. hielten sich dort 6 dsj. und 25 ad. auf. Bei den Altvögeln wurde am 30.8. (1 Ex.) und am 6.9. (mind. 2) erstmals Schwingenmauser festgestellt (HJ).
Weitere Augustbeobachtungen: im Wetterwinkel 1 ad. am 8.8., 3 ad. am 11.8. (PW); 2 am 14.8. (RB, A. Weber, F. Widmer), bei Luxburg 1 ad. am 26.8. (PW).

Kormoran: 2 Julidaten siehe OR 46! Im Rhd. relativ früher Einzug: 17.8. 1 ad. (M. Neub - gleichentags auch im Erm. 1, M. Krimmer), 20.8. 1 (W. Nagel), im ersten Septemberdrittel bereits bis zu 9 (7.9., SS). Bei der WVZ Mitte Oktober am gesamten See 141 Ex. (höchster Oktoberwert!), davon 58 im Rhd. Am 21.10. hatte sich der Bestand im Rhd. auf 65 erhöht (KMü).

Graureiher: Im Erm. brachten die günstigen Rast- und Nahrungsverhältnisse hohe Zahlen: 20.8. = 56, 9.9. = 63, 23. + 29.9. = 119, 14.10. = 111, 25.10. = 83, 8.11. = 80 (HJ).

Purpurreiher: Nur eine Beobachtung im Herbst und diese beachtlich spät: am 14.10. im Rhd. 2 (KMü).

Silberreiher: Seit 1964 erstmals wieder: am 23.9., 24.9., 4.10. und 6.10. je einer im Rhd. (VB, ED, GL, SS u.a.); vielleicht derselbe dazwischen am 1.10. im Erm. (HJ, GL).

Zwergdommel: Noch am 7.10. eine im Rhd. (VB).

Weißstorch: Am 6.8. über Tägerwilen 3 (GL), am 20.8. über dem Wollr. 1 kreisend (HJ); am 23.9. erschienen 2 im Raum Nonnenhorn - Wasserburg, übernachteten dort und flogen am 24.9. über den See in südlicher Richtung davon (Wentzlauff-Eggebert). Einer hielt sich vom 3.10. (ES) bis Mitte November im Rhd. auf, wurde am 16.11. von einem Landwirt verletzt eingefangen und am 18.11. ein (VB).

(Nr. 47/Dezember 1972)

Löffler: Nach der Julibeobachtung im Wollr. eine Feststellung im Rhd. am 23.9. (1 ad., VB, ED, KMü).

Flamingo: Nur Zooflüchtlinge! Ein Chilenischer F. hielt sich am 29.9. an der Mündung der Stockacher Aach auf (SS, HWe), vermutlich derselbe flog am 27.9. an Kstz. vorbei in den Überlinger See hinein (G.A. Jauch) und wurde am 20. und 21.11. bei Rad. erneut gesehen (SS, UW). Ein Roter F. (Ph.r. ruber) flog am 17. und 18.11. im Erm. umher (HJ, HS, SS).

Höckerschwan: Nachtrag zum Brutbericht: Der Bruterfolg war mit mind. 66 Familien und 218 juv. (davon 18 immutabilis) überdurchschnittlich gut.

Saatgans: Bereits Mitte Oktober an 3 Plätzen sichere Beobachtungen dieser Art: 12.10. Schreckensee bei Weingarten 6 (KW), 15.10. Horn/Untersee 5 (UW) und Erisk, 1 (GK).

Bläßgans: Ein scheuer Altvogel zu außerordentlich früher Zeit, am 3.9. an der Mündung der Bregenzer Ache (VB, J. Heine, E. Winter).

Kanadagans: Ab 8.10. bis mind. 3.11. hielten sich im Raum Langenargen - Frhf. 4 farbig beringte und gut flugfähige Ex. auf, die an einer Futterstelle Höckerschwäne verdrängten und aus der Hand Futter nahmen (GK). Die Vögel stammen aus Königseggwald/Oberschwaben, wo sie freifliegend gehalten wurden (L. Zier).

Schnatterente: Wie im vergangenen Jahr im Erm. ab Ende August beachtliche Zahlen, die sich im September/Okttober zu neuen Höchstwerten steigerten: 20.8. = 260, 12.9. = mind. 450, 18.9. = 1100, 14.10. = 1750, 21.10. 2000 (HJ). Damit wurden Verhältnisse erreicht, die nur mit Schätzungen vom 3.10.1948 und 19.11.1957 verglichen werden können, als im Erm. 2600 bzw. 2000 Ex. erfaßt worden waren.

Stockente: Am 1.11. versuchten 2,1 mit großem Eifer im Fährhafen Kstz. - Staad tauchend Jungfische aus einem dichten Schwarm zu erbeuten, blieben aber ohne sichtbaren Erfolg (HJ).

Kolbenente: In bisher noch nie beobachtetem Ausmaß verließen im Erm. die Mütter der Spätbruten (offenbar vor Beginn der Schwingenmauser) ihre nicht flüggen Jungvögel. Am 7.9. waren neben 14 führenden Weibchen 6 Gruppen noch flugunfähiger Jungvögel ohne Weibchen mit 33 Ex., darunter 8 pulli, zu beobachten. Am 25.9. hatten sich etwa 105 Jungvögel, von denen die meisten immer noch nicht flügge waren, zu einem Verband zusammengeschlossen. Selbst Mitte Oktober waren noch 30 - 40 Ex. deutlich als nicht flügge Jungvögel zu erkennen, die sich getrennt von den Altvogelgesellschaften aufhielten. Nur ein Weibchen hielt trotz Schwingenmauser mindestens bis 17.9. bei ihren Jungen aus (HJ).

Reiherente: Möglicherweise mauserten etwa 100 - 120 Erpel im Juli/August auf dem Mindelsee ihr Großgefieder (HS, SS).

Eiderente: s. OR 46! Ein neuer Einflug im Herbst 1972 scheint nicht oder nur in ganz geringem Maße stattgefunden zu haben. Dagegen hält sich der geschlossene Trupp, der am See übersommerte, nach wie vor im Raum Lindau - Rhd. auf: 7.10. Rhd. 126 (KMü), 26.10. Rhd. 83, dabei 38 ausgefärbte Erpel (VB), 10.11. Lindau 76, dabei 31 ausgefärbte und 8 noch nicht ausgefärbte Erpel, aber höchstens 8 dsj. (ES).

Trauerente: Sehr früh 4 am 8.10. vor Horn/Untersee (SS), 2 am 23.10. und 4 vom 26. - 28.10. vor Schachen (ES).

Gänsesäger: Noch nie war die Kleingefieder-Mauserstation Rhd. so stark besetzt: bereits am 3.9. ca. 100 (VB), dann 147 am 9.9., 258 am 16.9. und 485! am 14.10. (KMü). Kleinere Trupps um diese Zeit

(Nr. 47/Dezember 1972)

auch an anderen Stellen: 6 bzw. 5 am 9. und 10.9. Wollr. (HJ, M.Schneider), 20 am 3.10. vor der Stockacher Aachmündung (SS), 13 am 9.10. Luxburg (ST).

Schwarzmilan: Am 16.8. bei Schlechtwetter ein Trupp von mind. 39 bei Iznang - Moos (SS). Zwei Septemberdaten: 6.9. Rhd. 1 zieht (SS) und noch am 22.9. Erisk. 1 ziehender (GK).

Wespenbussard: Obwohl vor allem der Pfänder in der Hauptzugzeit gut besetzt war, nur schwacher Zug: am 27.8. Pfänder 23 (SS) und Weingarten 7 (KW), 4.9. Pfänder 9 (RO) - sonst unter 5 Ex.! Allerdings 4 Zugdaten nach dem 10.9.: max. 6 am 21.9. Wollr. (GL) - verzögerter Durchzug?

Rohrweihe: Äußerst wenig Zugdaten: Erisk. keine Beobachtungen (GK), Rad. eine (SS), Wollr. außer 1 dsj. Vogel wohl aus der Brut nur 2 Daten (HJ,AM), Rhd. ca. 5 Daten mit max. 2 Vögeln (VB,ED,PW) und Föhrenried Weingarten 1 vom 17. - 20.9. (TB,KW). Wahrscheinlich blieb ein Teil der Durchzügler unbemerkt, weil das ruhige Wetter keine Zugstauungen brachte.

Wiesenweihe: 13.8. Wollr. 1,0 (BLa), 28.8. Rhd. 1 dsj. (HJ,GK,SS).

Schlangenadler: 30.9. Rhd. 1 rüttelt über dem Ried (ED,KMü).

Baumfalke: Eine außergewöhnlich späte, aber bei sehr günstigen Bedingungen sichere Beobachtung vom 26.10. Rhd. (VB).

Wanderfalke: Nach mehrjähriger Pause 1 im Wollr. vom 30.9. - 14.10. (HJ,GJ,AT,ETha). Am 12.10. bei Möggingen 1 (H.Thielcke). Rhd. und Umgebung einzelne am 28.8. (GK), 24.9. (ED) und 26.10. - mind. 15.11. (VB,PW).

Rotfußfalke: AT sah jeweils 1,0 am 24. und 29.6., 1.7., 6.8. und 14.10.(!) im Wollr.

Tüpfelsumpfhuhn: Zwar liegen von 10 verschiedenen Orten im Seegebiet Beobachtungen vor, aber trotz des für Rallenbeobachtungen günstigen Wasserstandes wurde nur zweimal mehr als 1 Ex. festgestellt: 3 am 3.9. Altrhein (HJ) und 5 am 13.10.(!) im Lustenauer Kanal/Rhd. neben 7 Wasserrallen (VB).

Purpurhuhn: Im Erisk. wurde 1 ad. am 20./21. und 22.8. beobachtet und gefilmt, als er vom Schilf der alten Schussen zur Nahrungsaufnahme auf ein abgeerntetes Haferfeld wechselte. Der Vogel war voll flugfähig und unberingt - Zooflüchter? (K.Günther, R.Schmelz).

Austernfischer: HJ,SS und M.Schneider sahen am 12.9. im Wollr. 2 ad. und 1 dsj., SS am 1.10. 1 im Markelfinger Winkel und am 5.,7. und 11.11. 2 an der Stockacher Aachmündung.

Sandregenpfeifer: Starker Durchzug vom 16.7. - 26.10. mit lange verweilenden größeren Gesellschaften an allen geeigneten Uferstrecken. Höhepunkt am 24.9.: Erm. 25 (HWe), Rhd. 79 (VB,HJ,SS), Erisk. 36 (GK) und Luxburg 30 (ST), also insgesamt 170! Höchstzahl im Erm. am 17.9. mit 48 (GL), im Rhd. am 22.9. mit etwa 94 (PW).

Kiebitzregenpfeifer: Altvogel im Prachtkleid im Rhd. am 15.8. (1,KMü), 20.8. (2,M.Stelzer), 28.8. (3,VB,SS), 3.9. (2,SS) und 5.9. - 6.9. (1,SS,Theiß), im Erm. vom 8.9. - 10.9. 1 (HJ,M.Schneider), außerdem noch am 24.9. 1 (AM), am 29. und 30.9. 1 im Übergangskleid (HJ,GJ), ebenfalls am 1.10. (HWe). Jungvogeldurchzug mit neuen Höchstzahlen: am 7.10. im Erm. 16 (HJ), am 8.10. 21 (AT), am 21.10. 37 (HJ), am 25.10. 31 (SS), am 26.10. wieder 37 und am 8.11. 22 (GL). Höchstzahl im Rhd. 13 (24.9. - 14.10., VB,ED,KMü).

(Nr. 47/Dezember 1972)

Goldregenpfeifer: Außer einem Trupp von 45 vermutlichen Schneeflüchtern im Rhd. am 25.11. (S.Gysel) nur geringe Zahlen und wenig Beobachtungen: max. 4 am 12. und 14.10. im Erm. (HJ,AM). Auffallend war die Vergesellschaftung mit Kiebitzregenpfeifern auf dem Schlick im Erm. (HJ).

Steinwälzer: Vom 4.8. - 24.9. insges. 14 Feststellungen im Rhd. von 1 - 3 Ex. (VB, KMu, HJ, SS, PW u.a.), außerdem an der Schussenmundung (24.9. 1, GK) und bei Arbon (3.9. 1, ST).

Bekassine: Hohe Zahlen bis etwa Mitte Oktober im Erm. (max. 147 am 10.10., HJ, SS), später an der Rad.Aachmündung (max. 97 am 24.10., SS). Aus dem Rhd. meldet PW am 18.10. 70 im Gebiet Rohrspitz/Fuacher Bucht. Ergebnis der WVZ am 15.10. für das gesamte Seegebiet: 329 Ex.

Zwergschnepfe: Am 11.10. 2 am Roblerweiher/Weingarten (KW) und am 11.11. 1 im Rhd. (KMu, AS).

Großer Brachvogel: Die Höchstzahlen im Rhd. erreichten kaum 200 (26.8. in 3 Trupps auf Wiesen 205, SS); bei Luxburg im Oktober/November bis zu 45 (ST, W.Looser).

Pfuhlschnepfe: Ein Pfuhlschnepfenherbst, der die Rekordzahlen von 1967 weit überboten hat: Erstbeobachtung im Erm. am 7.9. (1, HJ), schon am 10.9. 22, am 15. und 16.9. 29, am 19.9. 34 (alle AT), am 24.9. noch 22 (AM) und am 10.10. noch 12 (ETHa). Im Rhd. max. 7 am 18.9. (M.Stelzer), außerdem Einzelbeobachtungen im Erisk. (15.9. - 8.10. 1, GK), an der Stockacher Aachmündung (20.9. - 3.10. 1, SS, HWe), an der Rad.Aachmündung (13./14.9. 1, SS) und bei Luxburg (10. - 15.10. 1, ST).

Dunkler Wasserlauer: Die WVZ vom 17.9. erbrachte 105 Stück, die vom 15.10. noch 84. Die größten Trupps: 52 am 5.10. im Erm. (HJ), 52 am 24.9. im Rhd. (HJ, SS), dort 45 am 30.9. und 35 am 6.10. (PW).

Grünschenkel: An den Zahltagen der WVZ am 17.9. 37 und am 15.10. 23 Ex. Die größten Trupps: 28. und 29.7. im Rhd. 29 bzw. 31 (VB, GK, M. Stelzer), am 29.7. auf der Mett. 20 (H.Elvers), am 28.8. im Rhd. 20 (HJ, SS) und am 16.9. im Erisk. 19 (GK).

Bruchwasserlauer: Im Erm. und im Rhd. etwa gleichzeitiges Auftreten (1.7. Wollr./Erm. 16, BLa; 1.7. Rhd. 2, KMu) und ähnliche Bestandsentwicklung (29.7. Erm. 25, HJ; Rhd. 27, KMu). Höchstzahlen im Rhd.: 4.8. 40 (VB), 20.8. 37 (M.Stelzer), 26.8. und 1.9. 20 (SS, VB), im Erm. dagegen auf Algenbanken am 9.8. 74 (HJ) und am 17.8. 80 (SS), wobei in diesen Zahlen wegen der großen Entfernung auch einige Kampflauer enthalten sein können.

Terekwasserlauer: Nach dem Erstnachweis am 31.5.72 für das Bodenseegebiet durch PW im Rhd. (OR 45) konnte AT am 19.9. 2 Ex. dieser seltenen Limikole im Wollr. beobachten und einwandfrei bestimmen. Er hatte beide Vögel bereits zwei Tage früher an gleicher Stelle gesehen, wegen der schlechten Sichtverhältnisse jedoch nicht ansprechen können.

Knutt: Im Rhd. 13 Daten zwischen 9.9. und 25.10. mit max. je 3 Ex. am 14.9. (SS) und 6.10. (GL). An der Stockacher Aachmündung einer vom 14.9. - 17.9. und vom 4. - 11.10. (H.Schiemann, SS, HWe) und am 17.9. im Erm. 2 (HJ).

Zwergstrandlauer: Wie im Herbst 1959 bei gleichen Wasserstandsverhaltnissen ungewöhnlich starker Durchzug, der die damaligen Höchstzahlen noch um das Doppelte übertraf. Der Zug begann mit einzelnen Ex. am 16.7. im Rhd. (HJ). Bis Mitte August (18.8. = 14) blieben

(Nr. 47/Dezember 1972)

Beobachtungen auf das Rhd. beschränkt. Ab 20.8. dann auch im Erm. (9 auf Algenbänken, AT). Massenzug setzte Anfang September ein: 3.9. Rhd. etwa 195 (HJ, M.Schneider), 4.9. Arbon 60 - 65 (ST), 5.9. Erisk. 104 (GK). Zwischen 7. und 12.9. kulminierte der Durchzug mit bis zu 200 im Rhd. (PW, W.Müller), 28 bei Rad. (SS), 185 im Erm. (AM), 110 bei Luxburg (PW) und 218 im Erisk. (GK). Tagessummen Gesamtsee am 7., 8. und 11.9. um 500 Ex. Ende Sept./Anfang Okt. war der außergewöhnliche Durchzug praktisch zu Ende: kleine Trupps bis max. 10 (18.10. Rhd., PW) noch den ganzen Oktober hindurch, zuletzt 2 am 3.11. im Erisk. (GK) und 1 am 5.11. an der Stockacher Aachmündung (SS, HWe).

Temminckstrandläufer: Erstbeobachtung im Rhd. am 15.7. (1, VB) und bei Rad. (2, SS) am 16.7. Im August im Rhd. bis 12 am 27.8. (GK) und bis zu 3 bei Rad. (SS). Einzelne auch im Erm. und Erisk. Letztdatum 24.9. Rhd. 1 (HJ).

Graubruststrandläufer: Zwischen 15. und 29.9. ein ziemlich dunkles Ex. zuerst unter Alpenstrandläufern im Erisk.; später meist mit Sandregenpfeifern auffliegend und zuletzt auch mit einer Gruppe in südlicher Richtung abziehend (W.Frenz, GK, RO, ES).

Alpenstrandläufer: Starker Durchzug entsprechend den günstigen Schlickverhältnissen. Die erste Durchzugswelle Mitte September brachte fast ausschließlich Altvögel: 20.9. Rhd. ca. 150 ad., 1 dsj. (PW), 22.9. Rhd. unter 188 Ex. nur etwa 3 dsj. (PW) und gleichentags im Erisk. 69 ad. (GK). Die Höchstzahlen (wohl vor allem Jungvögel) wurden in den meisten Gebieten in der ersten Oktoberhälfte erreicht: 6.10. Rhd. 450 (PW) und Rad. 68 (SS), 7.10. Erm. 235 (HJ), 13.10. Luxburg über 270 (ST, PW). Im Erisk. kulminierte der Durchzug mit 320 Ex. am 20.10. (GK), und auch im Erm. wird mit 273 Ex. erst am 26.10. das Maximum festgestellt (HJ). Während im Rhd. Anfang November nur noch wenige ausharrten, waren am 8.11. im Erm. noch über 210 (HJ), am 11.11. im Erisk. noch 180 (GK), am 12.11. bei Arbon noch 120 (ST) und bei Rad. am 17.11. noch über 60 (SS).

Sichelstrandläufer: Während im Rhd. mit 76 Ex. am 7.9. die Zahlen von 1959 (ca. 100 am 6.9.) nicht ganz erreicht wurden, übertrafen sie sie im Erm. (55 am 11.9., AM) und Erisk. (15 vom 5. - 9.9., HJ, GK). Der letzte größere Trupp mit 15 wurde am 24.9. im Rhd. gesehen (SS). Einzelne bis 7.10. im Erm. (HJ, BLa) und bis 11.10. im Rhd. (VB).

Sanderling: Die Kennzeichen des diesjährigen Wegzugs sind: 1. außerordentlich viele Einzeldaten (58 Beobachtungen), 2. die Verteilung der Daten auf 6 Gebiete, wobei das Rhd. wie immer bevorzugt wurde (22 Daten), aber die günstigen Rastmöglichkeiten rund um den See lenkten Sanderlinge in beträchtlicher Zahl in andere Gebiete: Erm. 12 Daten, Erisk. 10 D., Rad.Aachmündung 8 D., Luxburg 5 D., Stockacher Aachmündung 2 Daten, und 3. ein kräftiger Zugschub am 24.9., der mit insgesamt 56 Ex. registriert wurde (Rhd. 12 + 10, HJ, SS; Erm. 14, HWe; Luxburg 17, ST; Erisk. 3, GK). In der übrigen Zeit lagen die Zahlen überall unter 10 Ex.: im Rhd. 9 am 11.9. (ED), Erm. 7 am 7.10. (HJ, BLa), Luxburg 8 am 13.10. (PW), Erisk. 4 am 29.9. (GK) und an der Rad.Aachmündung 4 vom 4. - 8.10. (SS). Die Zugspanne lag im üblichen Rahmen: 16.8. (Rhd. 1, PW) bis 21.10. (Rhd. 2, KMü; Erm. 1, HJ, GJ).

Sumpfläufer: Nur ein Durchzügler am 30.8. im Rhd. (HJ, GK u.a.).

Kampfläufer: In allen Limikolengebieten am See lagen die größten Rastgesellschaften im September bei 30 - 40 Ex., lediglich im Erm. kamen am 17.9. 70 Ex. zur Beobachtung (HJ). Der gesamte Seebestand betrug am 17.9. 231 Ex., am darauffolgenden Wochenende (23./24.9.) noch 120,

(Nr. 47/Dezember 1972)

und selbst am 15.10. wurden noch 88 Ex. gezählt.

Säbelschnäbler: Außer einer Beobachtung von 3 Ex. am 28.8. im Rhd. (K.Helbok) nur Feststellungen von Einzelvögeln: am 17.8. im Erm. (M.Krimmer, SS), vom 18. - 20.8. im Rhd. (ED, HJ, KMü, M. Neub u.a.); dann erst wieder am 8.10. und 29.10. im Erisk. (GK), dazwischen am 15.10. am Altrhein (WVZ).

Odinshühnchen: Zwischen 30.8. (HSm u.a.) und 24.9. (VB, HJ, SS, MS u.a.) wurde im Rhd. noch an folgenden Tagen je eines (immer dasselbe?) festgestellt: 7.9. (VB), 9.9. (ED, ST, PW u.a.), 21.9. (ES), 22.9. (PW) und 23.9. (VB, ED).

Triel: Im Erisk. am 23.9. einer (H.Heinzler).

Skua: Nach den Beobachtungen im Juni und Juli (vgl. OR 46) eine weitere Feststellung am 19.8. im Erm. (M.Krimmer).

Ob es sich bei 6 einzelnen Raubmöwen, die A.Saam am 6.9. auf einer Motorbootfahrt zwischen Altnau und Altenrhein in 3 - 4 km Uferentfernung beobachten konnte, ausschließlich um Skuas handelte, möchten wir offenlassen. Bemerkenswert an dieser Meldung ist vor allem, daß die Raubmöwen auf "hoher See" gesehen wurden, für die Beobachter am Ufer also unerreichbar gewesen wären.

Spatelraubmöwe: AS sah am 24.7. im Rhd. eine so günstig bei der Verfolgung von Lachmöwen, daß er die stumpfen, gedrehten Mittelschwanzfedern erkennen konnte.

Schmarotzerraubmöwe: Je eine am 4.9. (ad. helle Phase, HJ, M.Schneider), 6.9. (ED) und 15.11. (PW) im Rhd. Ein unbestimmtes Ex. am 13.7.(!) vor Rorschach (ST).

Silbermöwe: s.OR 43! Im Rhd. erreichten die Zahlen fast die Werte vom Vorjahr: stärkerer Einflug in der zweiten Augusthälfte, z.B. 17.8. ca. 10, davon 8 immat. (HJ), 30.8. mind. 17, davon 12 immat. (SS), 1.9. bereits 10 ad., 16 immat. (GK) und 4.9. 22 ad., 29 immat. (VB, SS). Noch am 28.10. 2 ad., 40 immat. (VB). In der Zwischenzeit auch im Erisk. bis zu 8 ad., 2 immat. am 20.10. (GK).

Zwergmöwe: s.OR 46! Der ganz außergewöhnlich starke Durchzug verdient eine ausführlichere Bearbeitung! Erst Mitte August die ersten diesjährigen Vögel: 8.8. Rhd. 36 ad. bzw. vorj. (HJ, SS), 14.8. dort 2 ad., 4 dsj. (RB, A.Weber), 15.8. Rad. 1 dsj. (SS), 17.8. Erhf. 2 dsj. (HJ). Im Rhd. erst in den letzten Augusttagen größere Zahlen, die Anfang September mehr als das Doppelte der bisherigen Maxima erreichten: 26.8. = 23 ad. bzw. vorj./9 dsj., 27.8. = 22/23, 29.8. = 33/17, 1.9. = 110, 4.9. = 45/100, 5.9. = 73/128, 7.9. = 79/184(!), 8.9. noch über 200, 10.9. = 30/40, 22.9. = 45, 3.10. = 15/21, 6.10. = 2/14 (VB, HJ, GK, GL, RO, SS, PW). Die großen Trupps waren zahlenmäßig nur zu erfassen, wenn sie vormittags zu einer bestimmten Zeit auf der Sandinsel rasteten.

Ganz anders verlief die Entwicklung in Luxburg:

21.8. bereits 50, meist diesj., 31.8. = 20/45, 8.9. über 170, 18.9. = 240, 21.9. = 280(!), 23.9. = 170, 29.9. = 32, 12.10. = 13/2 (SS, PW). In anderen Gebieten dagegen nur wenige, z.B. Erisk. max. 1/19 am 10.9. (GK) und Erm. bis zu 24 am 8.9. (M.Schneider).

Dreizehenmöwe: Eine diesjährige am 22.8.(!) bei Luxburg (PW), gleichentags und bis zum 24.8. auch im Erm. 1 dsj. (M.Krimmer).

Weißflügelseeschwalbe: Je eine am 22.8. Luxburg (PW) und am 6.9. im Rhd. (RO).

(Nr. 47/Dezember 1972)

Weißbartseeschwalbe: Eine diesjährige am 23.9. Luxburg (PW) - einer der wenigen und zudem der späteste Herbstnachweis!

Raubseeschwalbe: Bisher früheste Herbstbeobachtung: 3 ad. am 16.7. im Rhd. (HJ, BLA). Vom 25. - 29.7. und wieder am 12.8. je 1 ad. (VB, KMü u.a.), am 20.8. unter 3 Ex. mind. 1 dsj. (ED, PW), 29.8. - 4.9. bis zu 4 ad. (VB, HJ u.a.), 16. - 20.9. bis zu 6, darunter 1 noch bettelnde dsj. (KMü, AM, ES) und am 2.10. noch 3 (GL) - alles im Rhd.

Flußseeschwalbe: Bisher späteste Beobachtung: eine vom 20. - 24.10. bei Bad Schachen (ES).

Küstenseeschwalbe: s.OR 46! Auch VB sah eine am 15.7. im Rhd.

Zwergseeschwalbe: s.OR 46! Im Rhd. 3 am 20.7. (ST) und 1 - 2 vom 4. - 8.9. (VB, ED, HJ, SS).

Brandseeschwalbe: Vom 12.7. - 20.8. im Rhd. 1 - 3 Ex., darunter im Juli 1 ad. und 1 dsj. (VB), am 12.8. dagegen 3 "unausgefärbte" (ED), am 8.8. ein Ringvogel (HJ, SS). Außerdem am 19.7. im Markelfinger Winkel eine (SS).

Rauhfußkauz: Am 27.10. den ganzen Tag über einer in einer Weide am Rohrspitz/Rhd. - kein Steinkauz! (W.Müller, A.Weber).

Alpensegler: Je einer am 20.8. Hegnebucht (GL), 22.8. Erm. (M.Krimmer), 3.9. Rhd. (H.-M.Koch).

Trauerbachstelze: Am 29.7. Rhd. 1 (KMü).

Spornpieper: 23.9. Rhd. 2 (VB).

Wiesenpieper: Am 7.10. auf den Schlickflächen im Erm. über 100 rastende Durchzügler (HJ, BLA).

Wasserpieper: Sehr früher Einflug: 20.9. Rhd. 1 (PW), 23.9. Wollr. 1 (HJ), 24.9. Rhd. 4 (HJ), 29.9. Erisk. 1 (GK), 5.10. Rad. 4 + Bodman 2 (SS). Die Konzentrationen auf den Schlickflächen erreichten nicht die Werte aus dem Niederwasserjahr 1959: max. mind. 20 am 16. und 26.10. Rad.Aachmündung und 15 am 5.11. Stockacher Aachmündung (SS).

Kohrschwirl: Am 29.7. und 5.10. wurde je einer auf der Mettnau-Fangstation beringt (bisheriges Letztdatum 5.10.68 ebenfalls Mett.).

Ringdrossel: Je eine am 29.9. Erisk. (GK) und 4.10. Möggingen (P.Bertold).

Bartmeise: Da bereits wieder 3 Beobachtungen vorliegen (20. und 30.10. je 1 Erisk., GK, und 15.11. Rhd. 6, PW), sollte auf die sehr versteckt im Schilf lebende Art geachtet werden.

Beutelmeise: Etwa 30 Beobachtungen liegen zwischen 28.7. und 29.10. aus dem Rhd. vor, besonders erwähnenswert: 28.7. wenigstens 5, davon 4 dsj. (PW), 3 August-, 2 Septemberdaten, Hauptdurchzug Anfang Oktober mit über 15 am 3.10. (ES), 24 am 6.10. (PW) und 14 am 11.10. (ES). Dagegen in anderen Gebieten recht schwacher Zug: 6 Beobachtungen von Rad. (max. 10 am 8.10., davon über 5 ad., SS), 3 von Frhf. (GK), 3 Ex. am 1.10. bei Egnach (ST), 7 am 20.10. bei Lindau (ES), aber keine im Wollr.!

Blaumeise: Starkes, invasionsartiges Auftreten, z.B. zwischen 26.8. und 7.9. auf dem Sanddelta mind. 60 in mehreren Trupps (HJ, SS), über 30 ziehende am 29.10. Unteruhldingen (HJ) und große Fangzahlen auf der Mettnaustation.

(Nr. 47/Dezember 1972)

Birkenzeisig: Auch bei dieser Art zeichnet sich eine Invasion ab!
Bisher etwa 20 Beobachtungen! Bericht folgt im nächsten OR!

Eichelhäher: Von der in vielen Teilen Mitteleuropas festgestellten Invasion wurde hier fast nichts bemerkt: nur wenige ziehende Ex., stationäre Trupps sind schwer zu deuten. Allerdings fehlen systematische Beobachtungen.

Saatkrähe: Die 3 im letzten Rundbrief angekündigten Planbeobachtungstermine fielen dem schlechten Wetter zum Opfer: am 22.10. Dauerregen und starker Westwind (auch auf dem Radarschirm sah B.Bruderer keinen Zug), am 29.10. tiefhängende Wolken und teilweise Sprühregen (am Radar schwacher Zug), am 1.11. Nebel bis 700 m (darüber guter Zug). An den beiden ersten Tagen wurden jeweils nur von 2 oder 3 Punkten kleine Trupps bis 80 Ex. gemeldet, am 1.11. nur über den nebefreien Gehrenberg ca. 1000 nach W ziehende (G.Daum) und ca. 300 über Heiden nach WSW (HSm).

Beiträge für den nächsten Rundbrief (Winter 1972/73) bitte bis
spätestens 31. März 1973 an

Harald Jacoby, D-775 Konstanz, Beyerlestr. 22; Tel.(07531) 65633